

Transparenz in der Projektzusammenarbeit

- Eine Datenaustauschplattform für Transparenz und gesteuerten Datenaustausch in Projekten
- Zentrale Abwicklung der gesamten Kommunikation über einen Projektraum
- Deutlich verringerter Aufwand für IT-Administratoren: Wartung und Einrichtung des FTP-Servers entfällt, keine Nachfragen der Anwender



Wenn Unternehmen in Projekten gemeinsam an technischen Dokumenten arbeiten, gestaltet sich deren Austausch oft schwierig. Die herkömmlichen Übertragungswege E-Mail und FTP haben eine Reihe von Nachteilen: Keine Datensicherheit, Versionswirrwarr, unkontrolliertes Überschreiben, Kapazitätsgrenzen, was die Dateigrößen angeht. Der Medizintechnik-Spezialist Dürr Dental AG setzt deshalb auf die Datenaus-

tauschplattform PROOM des Karlsruher Systemanbieters PROCAD. Damit lässt sich der Austausch technischer Dokumente sicher und gesteuert über System- und Unternehmensgrenzen hinaus abwickeln. Über virtuelle Projekträume tauschen Beschäftigte aus unterschiedlichen Abteilungen mit externen Geschäftspartnern Dokumente aus. Rund 300 Anwender sind bereits angeschlossen, Tendenz steigend.

>>

Die Dürr Dental AG wurde 1941 von den Brüdern Karl und Wilhelm Dürr als feinmechanische Werkstätte in Stuttgart-Feuerbach gegründet. Heutiger Firmensitz des Medizintechnik-Unternehmens ist Bietigheim-Bissingen. Hier beschäftigt Dürr Dental rund 400 Mitarbeiter in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, Einkauf sowie Vertrieb und Marketing. Weltweit zählt die Unternehmensgruppe rund 1.000 Beschäftigte und ist in über 40 Ländern mit eigenem Personal vertreten.

E-Mail und FTP als Bremsklötze für schnelle Zusammenarbeit

Intern wie auch mit externen Partnern tauschen Mitarbeiter bei Dürr Dental tagtäglich viele Dokumente aus. In der Konstruktion und Entwicklung oder im Einkauf geht es dabei häufig um sehr voluminöse technische Dokumente. Innerhalb des Unternehmens findet deren Austausch über

Intranet und VPN-gesicherte Verbindungen statt. Was aber ist mit den vielen externen Partnerfirmen, mit denen Dürr Dental Dokumente in Projekten teilen und gemeinsam bearbeiten muss? Hierfür waren in der Vergangenheit E-Mail und FTP die gängigen Wege. Darüber gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern aus Konstruktion und Entwicklung, Einkauf, Vertrieb und IT einerseits sowie Zulieferern und externen Entwicklungspartnern andererseits jedoch schwierig: Viele verschiedene Dateiversionen und Kopien führten zu Intransparenz. Durch Mehrfachablagen von Daten auf dem FTP-Server, im E-Mail-System und auf lokalen PCs war die jeweils neueste Dateiversion oft nicht sofort auffindbar. Nur unter hohem Aufwand ließen sich aktuelle Projektstände einsehen und nachvollziehen – ein Bremsklotz für die schnelle und effiziente Projektarbeit.

„Mit PROOM verfügen wir über eine zentrale Plattform für Projektteams mit all ihren Teilnehmern. Zugriffe auf Dokumente und Änderungen in den Daten sind transparent und nachvollziehbar.“

Ralf Durst, IT-Leiter, Dürr Dental

Dürr Dental suchte daher nach einer Lösung, um den Datenaustausch standardisiert abzuwickeln. Ziel war es, eine zentrale Plattform für Projektteams mit ihren internen wie externen Teilnehmern zu schaffen. Zudem sollten Zugriffe auf Dokumente und deren Änderungen transparent und nachvollziehbar sein. Weitere Entscheidungskriterien waren eine schnelle Einführung, die schnelle und sichere Anbindung externer Partner sowie die einfache Bedienbarkeit der Lösung – sowohl für Anwender als auch für Administratoren.

Dürr Dental schon seit längerem PRO.FILE-Anwender

Die Wahl fiel auf die Datenaustauschplattform PROOM des Karlsruher Spezialisten für Lösungen im Product Lifecycle Management (PLM), Produktdatenmanagement (PDM) und Dokumentenmanagement (DMS) PROCAD. Seit 2006 hat der Medizintechnik-Spezialist die PDM-/DMS-Lösung PRO.FILE im Einsatz, die in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung für die CAD-Datenverwaltung eingesetzt wird. Darüber hinaus



Dürr Dental, Erfinder der ölfreien Dentalkompressoren, präsentiert unglaublich leise und leistungsstarke Kompressoren für die Dentalmedizin "Made in Germany".



Seit sieben Jahrzehnten steht der Name Dürr Dental für technischen Fortschritt, Innovation und Qualität im dentalmedizinischen Bereich weltweit.

kommt PRO.FILE als zertifiziertes, revisionssicheres Archivsystem für alle kaufmännischen Belege von Dürr Dental zum Einsatz.

ERP-Einführung als Startschuss

„Im Rahmen der Einführung von IFS Applications Mitte 2012 entstand das Bedürfnis, Daten und Dokumente über eine zentrale Plattform austauschen zu können“, erklärt Ralf Durst, IT-Leiter bei Dürr Dental. 120 Teilnehmer zählte das Projektteam, darunter 30 Externe des kooperierenden ERP-Herstellers. Sieben weitere Partnerfirmen waren involviert, deren Fachkräfte ebenfalls Zugriff auf Projektdokumente benötigten. „Unseren FTP-Server wollten wir ohnehin demnächst abschaffen“, so Ralf Durst, „dass PROCAD mit PROOM eine ideale Alternative für den Datenaustausch anbot, war für uns ideal.“

Nachdem PROOM beim ERP-Projekt sozusagen seine Feuertaufe erfahren hatte, wird es seitdem erfolgreich auch von anderen Bereichen eingesetzt. Die Konstruktions- und Entwicklungsabteilung teilt darüber mit externen Konstruktionsbüros und Lieferanten große und änderungsintensive Zeichnungen und CAD-Daten. Der Customer Service stellt Außendienstmitarbeitern technische Unterlagen, Support-Dokumente und Patches zur Verfügung und der Vertrieb lädt Kataloge, Vertriebsunterlagen und Handbücher auf die Plattform. Weitere Abteilungen sind vorgesehen. Mitte 2014 waren bereits einige hundert Anwender auf PROOM registriert, darunter 90 Prozent Externe. Ralf Durst: „Die Plattform ist äußerst einfach anzuwenden und auch der Betreuungsaufwand ist niedrig. So war die Akzeptanz vom ersten Tag an sehr hoch.“

Administrationskosten sinken

PROOM erleichtert nicht nur die Zusammenarbeit in Projektteams, Dürr Dental spart durch den Wegfall des FTP-Servers zudem Kosten für dessen Betrieb und Administration. Da die Administrationsaufgaben zu weiten Teilen in die Hände der Beschäftigten gegeben werden, muss die IT-Abteilung heute viel weniger Anfragen beantworten.

Das Einrichten von Berechtigungen auf dem FTP-Server ist aufwändig, wie IT-Leiter Durst weiß. Hier war immer wieder Unterstützung aus der IT-Abteilung erforderlich. Jetzt erledigen dies die Key-User aus den Fachabteilungen, zum Beispiel im Marketing, komplett in Eigenregie. Sie richten Projekträume für Agenturen und Druckereien ein, mit denen sie Broschüren und Mediaunterlagen austauschen, laden Beteiligte ein und weisen ihnen Befugnisse zu. Hier hat der Fachbereichsleiter also alle Freiheiten bei der Konfiguration der Plattform. Für andere, sensible Bereiche wie Forschung & Entwicklung oder finanzielle Daten behält

„Die Plattform ist äußerst einfach anzuwenden und auch der Betreuungsaufwand ist niedrig. So war die Akzeptanz vom ersten Tag an sehr hoch.“

Ralf Durst, IT-Leiter, Dürr Dental

„Was Berechtigungen und die Ausgestaltung von Projekträumen angeht, können wir das System flexibel auf die jeweiligen Anforderungen einstellen. Nicht jeder soll die Funktionen der Plattform umfänglich nutzen, sondern die Leiter der Projekträume steuern dies granular.“

Ralf Durst, IT-Leiter, Dürr Dental



sich die IT-Abteilung die Konfiguration der Projekträume vor. So lässt sich PROOM flexibel auf die jeweiligen Anforderungen einstellen. Nicht jeder kann also die Funktionen der Plattform umfänglich nutzen, sondern die Leiter der Projekträume können dies granular steuern.

Plattform als SaaS genutzt

Dürr Dental hat PROOM als Software-as-a-Service eingeführt; betrieben wird das System von PROCAD in Microsoft Azure, der Cloud Computing Plattform. Dadurch ist die Lösung sofort einsatzbereit. Die Infrastruktur von PROOM ist beliebig skalierbar und hoch verfügbar – ohne Investitionen in Administration und Hardware.

PRO.FILE & PROOM ein starkes Duo

Ein weiteres Highlight der Lösung ist die Integration von PROOM mit dem DMS/PDM-System PRO.FILE. Dort gespeicherte CAD-Modelle und Projektierungsdokumente können PRO.FILE-Anwender über PROOM komfortabel mit Entwicklungspartnern, Kunden und Lieferanten austauschen. Dies funktioniert auf verschiedene Weise: In der neuen PRO.FILE-Version 8.5 lassen sich Dokumente im Ribbon nach PROOM hochladen und andersherum wieder in das PDM-System integrieren. Für besonders sensible Daten gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, Transmittal von PRO.FILE zu nutzen. Insgesamt also eine sichere Angelegenheit, die für Projektteams wie IT-Administratoren gleichermaßen Vorteile bringt.